

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 73 (1947)  
**Heft:** 23

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Strandbadlust

Wieder ruht man unbeschreiblich  
Selig an des Wassers Strande,  
Ledig aller Kleiderbände,  
Jung und alt und männlich, weiblich.

Jeder denkt nur an den Zweck,  
Niemand schaut nach schönen Hüften,  
Denn man will den Leib nur lüften,  
Rösten bleicher Glieder Speck.

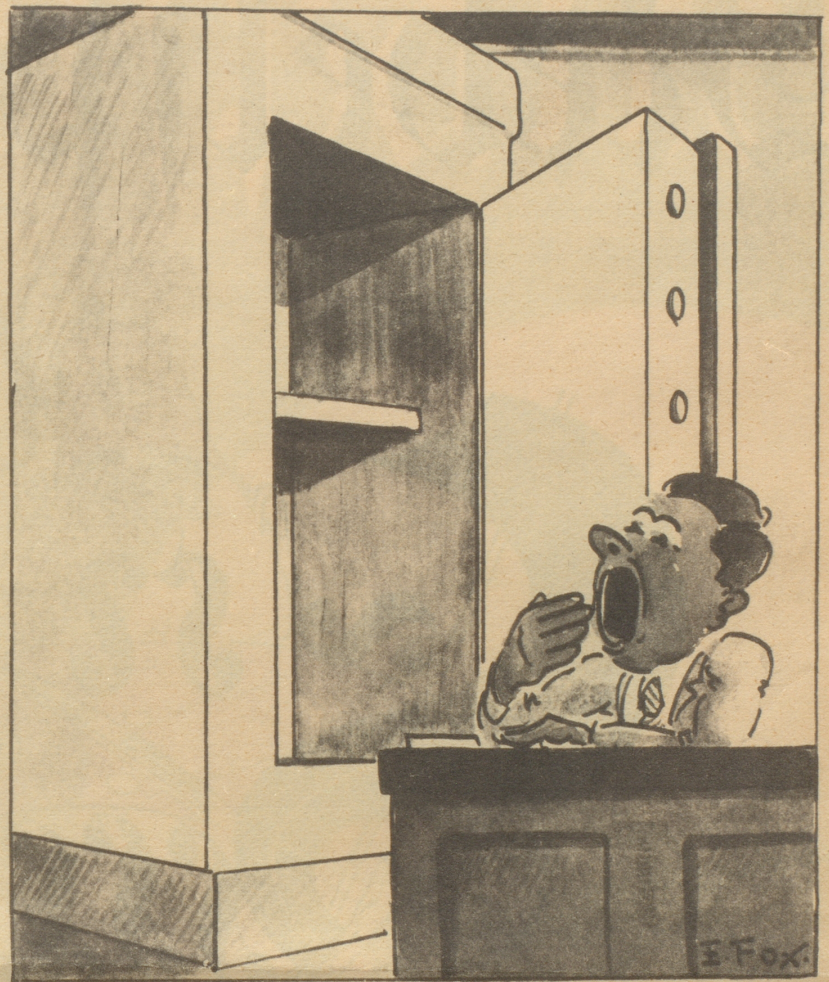
Sonne, Wasser, Luft vereinigt  
Sind nicht nur ein Zeitvertreib,  
Ueberdies wird dir der Leib  
Von dem Kellerdunst gereinigt.

Atmest nicht mehr eingeengt,  
Kleider-, mauerwerkumschlossen;  
Rühre wie ein Fisch die Flossen,  
Nimm, was dir der Himmel schenkt!

Lass der Erde Staub am Rande,  
Spüle ab des Lebens Grimm,  
Geh ins Wasser, geh und schwimm  
In dem leichten Sportgewandel Rolf

### Nur wer Sinn für Werte hat

trinke Grapillon. Grapillon ist eben  
mehr als Wasser, mehr als Most —  
Grapillon ist herrlicher Traubensaft!  
Der Glanz des Sommers, die schwere  
Arbeit des Winzers sind in ihm. Im  
Grapillon ist Sonnenkraft!



## Ehe im Sprichwort

Frau A.: «Fühlst Du Dich nun glücklich in Deiner zweiten Ehe, liebe Mathilde?»

Frau B.: «Kein Leben geht ohne Enttäuschungen vorbei.»

Frau A.: «Also ein Wolf im Schafspelz?»

Frau B.: «Leider umgekehrt.» Sch.

## Eva

Ihr Blick ist wie ein maschinengeschriebener Liebesbrief.

Sie ist treu wie Gold, das man im Strumpf versteckt und keinem zeigt.

Sie ist verschwiegen wie das Grab, wenigstens bis ihr der Zahnarzt endlich die neue Prothese liefern kann.

Sie ist äußerst sparsam. Etwa vom 23. bis zum 30.

Sie ist eine Perle. Sie hält sich immer als vor die Säue geworfen. AbisZ

## Naturbeobachtung

«Papa, warum gluckt die Henne so merkwürdig zu ihren Küchlein, so ganz anders als sie sonst gackert?»

«Das weiß niemand, mein Bub; das ist ein Naturgesetz.»

«Also etwa so wie der Unterschied, wenn Mama mit dem kleinen Schwesterchen oder mit dir spricht, Papa?» AbisZ

## Beim Aufbinden

Frau Bütschgi ist im Garten damit beschäftigt, die Himbeersträucher auf-

zubinden. Da kommt ihr Mann dazu und sagt gutmütig zu ihr: «Lass Du das nur lo sil Ich mach es dä scho.» Darauf sie, ebenso gutmütig: «E worum? I ha jo wohl dezt. Du häsch mer scho gnueg ufbunde.» fis

## Mischwage (baseldytisch)

Holt als am Morge dr Mischwage d'Kibel, no dängg y doch mängmol: «Wage, o nähmtisch du doch dräggigi Myler au mit!» Aber em Wage gruust's, fir so Drägg isch er no z'sauber. Und die Myler bigoscht, sinn em derzue au no z'groß! Gustav Küry

## Aus dem Osten

609

kommt das Licht, der Osten schenkte uns den Reis, aus dem Kaukasus stammt die Pflaume, die Birne und der Pfirsich haben ihre Heimat in China, die Zwetschge nahm aus der asiatischen Türkei ihren Weg durch ganz Europa und unser rotbackiger Apfel stammt aus Westasien. Damit ist die Liste der Kostbarkeiten aus dem Osten nicht erschöpft. Nennen wir zum Schluß neben der Seide noch die farbenfrohen Orientteppiche, wie sie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich verkauft.



Sérodent reinigt, desinfiziert und beugt vor. Besser denn je in der Zusammensetzung, stärker in der Wirkung.

**SÉRODENT**



Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; Weiss, schäumend 1.80

Sérodent ist ausgiebiger denn je, die Paste wird mit der neuesten Spezialmaschine besonders fein gemahlen.

**SÉRODENT**



Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; Weiss, schäumend 1.80

